

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszváth & Doffer, Lugos, Bonnag. 18.
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoanwendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 21. August 1912.

Nummer 67.

Sankt Stefan.

Unter traurigen politischen Verhältnissen feierte Ungarn Dienstag den Szt. Stefanstag. In die patriotische Begeisterung, welche das Andenken an den großen König, der diese Nation in die christliche Kultur eingeführt hat, aus jedem Ungarherzen auslösen muß, mischt sich einige Besorgnis wegen des Niederganges, dem der Parlamentarismus dieses Vaterlandes im letzten Jahr ausgesetzt war und in Zukunft ausgesetzt wird. Und alles nur darum, weil eine gewalttätige Minorität alle gesetzgeberische Tätigkeit hintanhalt und auf diese Weise der Majorität den Zwang auferlegte, mit einem Gewaltstreich die Obstruktion niederzubrechen. Zu diesem Vorgehen war die Majorität gezwungen, zumal die Minorität die Mängel der Geschäftsordnung ausnützend, alle und jede gesetzgeberische Tagung des Reichstages um ihr Ansehen brachte. Wir gehen daher schweren Kämpfen entgegen. Majorität und Minorität stehen sich in grimmiger Feindschaft gegenüber und dennoch muß und wird ein Friede zustande gebracht werden, denn die Nation will und muß leben.

Gar oft schon wurde unsere Konstitution von Vernichtung bedrängt. Und nicht der Ansturm der äußeren Feinde war der gefährlichere, sondern der des inneren Feindes. Ach, wenn die Hand des Heiligen auferstehen könnte, wie würde sie zur Rute greifen und unter den Epigonen aufräumen, die da gottlos an der Institution nörgelten und

hiedurch die Majorität zu einem Gewaltstreiche zwangen.

Wir preisen das Angedenken des Mannes, dem der höchste Würdenträger der kath. Kirche den apostolischen Titel verliehen und mit der Krone geehrt, die uns heilig ist und die der Nation in bedrängten Zeiten die Kraft gegeben, den Bedrohungen zu widerstehen. Und wir pilgern zu der Stätte, die die Hand dieses Mannes, die teuerste Reliquie unserer Nation, birgt und beten da zum Heiligen, er möge vor den Stufen des Gottesthrones für seine Nation flehen und bitten, daß Er die Geister der Verirrten erleuchte, auf daß sie zu besserer Einsicht gelangen und von ihren gefährlichen Bahnen ablenke; an dem Werke, das Sankt Stefan geschaffen, nicht weiter Brechen schlagen, denn dieses Werk ist die Grundbedingung der Existenz unserer Nation, es muß ewig stehen!

Tagesneuigkeiten.

Skt. Stefan.

Das Szt. Stefansfest wurde auch heuer mit dem traditionellen Pomp begangen. Vormittags um halb 9 Uhr fand die feierliche Prozession zur Szt. Stefanskapelle statt, zu welcher unter Kommando des Hauptmann Borda eine Ehrenkompanie ernannt war. In der Kapelle wurde eine Festmesse zelebriert deren gesanglichen Teil die Dalarda unter Leitung ihres Chormeisters Dr. Josef Willer in der von unserer Dalarda geweihten meisterhaften Weise absolvierte. Die kirchlichen Gesänge dirigierte regenschori Josef Vidor; die einzelnen Soli waren wieder Brillantleistungen unserer anerkannten Sängergarde und wurden

besonders die Bass-Soli des Balogh jun. vielfach bewundert. Wie alljährlich waren auch heuer nebst einem nach Hunderten zählenden Publikum zahlreiche Notabilitäten erschienen. Von Seiten des Komitates Bizegepan Axel Jsekuß, Obernotär Dr. J. Talajdy, ferner städt. Obernotär Dr. J. Baltescu, Oberstuhlrichter R. Keiter, der päpstliche Prälats, bischöfl. Vikar Johann Boros; von Seite des Militärs Oberst Deszder v. Molnar, die Majore Meštib und Hodo, der Husarenmajor Szlanyi und das gesamte Offizierskorps. Während der Messe hielt der Minoritenpater Konstantin Heiser eine von patriotischem Geist getragene Festrede in welcher er mit beredten Worten die Verdienste des König Stefan um die Verbreitung des Christentums und die Kultur unseres Vaterlandes würdigte.

Des Königs Geburtstag.

Der Geburtstag Se. Majestät wurde auch heuer bei uns mit traditioneller Loyalität begangen. Am Vorabende fand der usuelle Umzug der Feuerwehr statt und war die Stadt aus diesem Anlaß festlich illuminiert. Vormittags fanden in den Gotteshäusern feierliche Gottesdienste statt. Auf der Wiese hinter den Honvedbaracken wurde eine feierliche Feldmesse zelebriert, an welcher nebst Generalmajor Festl, der in Galauniform erschienen war, sämtliche Offiziere der Garnison teilnahmen.

Vom Urlaub zurückgekehrt.

Gerichtshofpräsident Guido Bojnich ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung des Gerichtshofes wieder übernommen. Desgleichen sind auch die Gerichtsräte Stefan Zakarias, Gustav Nieß und Illes Csizmas von ihrem Urlaub zurückgekehrt, so daß die Hauptverhandlungen in Strafsachen am 26. d. M. wieder aufgenommen werden.

Sommerunterhaltung des Vereins Junger Kaufleute.

Das am Sonntag abgehaltene Sommerfest des Vereins Junger Kaufleute hatte einen außerordentlichen moralischen und auch einen

Neueste Lugoser Ansichten

Couleur gemalt, in modernsten Rahmen zum hängen und stellen
von 70 Heller bis 3 Kronen. Alleinverkauf bei der Firma

SZAMETH und GROSZ, LUGOS. (Üvegudvar).

Interurban-Telefon 270.

Bilderrahmen-Neuheiten!

Interurban-Telefon 270.

befriedigenden materiellen Erfolg, welcher die Mühe des Arrangierungskomitees reichlich belohnte. Nachmittags veranstaltete die ausgezeichnete Krader Musikkapelle Gyurkovics ein Promenadenkonzert und alsbald begann auch in den verschiedenen Pavillons, wo die verschiedensten Erfrischungen von reizenden Heben dargeboten wurden, ein reges Leben. Abends fand eine Kabarettvorstellung statt, bei welcher sich der Hauptarrangeur Alfred Türkl als geistreicher Conferencier entpuppte. Leider war das Programm der Vorstellung sehr unglücklich gewählt, denn es ist zum mindesten — wenn wir es nicht Anmaßung nennen wollen — eine verfehlte Idee, wenn sich Dilettanten an Szenen aus Molnar's „Ördög“ oder Henri Batailles „Botrány“ heranwagen. Warum nicht lieber einen humoristischen Einakter, eine geistreiche Szene aus einem espritvollen französischen Lustspiele oder sonst ein für Dilettanten und auch für das Publikum leichter verdauliches Menu, als eine sündhafte Verstümmelung von Meistererschöpfungen, an die sich nur gottbegnadete Künstler, niemals aber stümpernde Dilettanten heranwagen sollen. Wir wollen ja recht gerne anerkennen, daß die jungen Herren recht wacker bestrebt waren, ihr Bestes zu tun, und sie haben es auch, aber eine Bühnenschöpfung von dem Kaliber eines „Ördög“ und „Botrány“ erheischt eben nicht nur „Bestreben“ u. „Wollen“, sondern echte dramatische Kraft und künstlerisches Schaffen. Mögen diese Winke den ansonst braven Dilettanten bei der Auswahl ihrer Stücke zur Richtschnur dienen. Recht brav, wie immer, war Fr. Jozsa Farago, die viel Chic und Temperament verrät und mit ihrem ungekünstelten, degagierten Spiel viel Beifall erntete. Nach der Cabarettvorstellung erfolgte ein bis zum Morgen währender Tanz. Die erste Quadrille wurde von 98 Paaren getanzt.

Ein lieber Gast.

Unsere Stadt beherbergte dieser Tage einen sehr lieben Gast. Der hier noch im bestem Andenken stehende derzeitige Direktor der Galgoezer Landwirtschaftlichen Bank, Herr Koloman Horvath weilte nämlich vorige Woche zwei Tage lang in Lugos und seine zahlreichen Freunde und Bekannte benutzten diesen Anlaß, um die Beweise ihrer Sympathien zu erneuern und veranstalteten ihm zu Ehren Sonntag abends im Restaurant Szabonary ein gemeinsames Souper. Horvath war von den zahlreichen Beweisen ungebrochener Freundschaft, die im trotz der Entfernung ungetrübt erhalten blieb, sichtlich erfreut. Montag abends verließ Horvath mit dem Versprechen unsere Stadt, die lieben alten Freunde bald wieder mit einem Besuche zu erfreuen.

Abmarsch der Honved.

Das hier garnisonierende Honvedregiment verließ am 21. d. in den frühen Morgenstunden unsere Stadt. Sie marschieren von hier über Bina nach Krader, werden an den bei Mezöhegyes stattfindenden Königsmanövern teilnehmen und werden, da erst am 13. September abgelassen wird, erst in der Mitte des nächsten Monats zurückkehren.

Traiteuriemäßige Beköstigung.

Die Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß die Kundmachung betreffend die Sicherstellung bei traiteuriemäßigen Beköstigung sämtlicher sich im Rayon des Temesvarer königl. Gerichtshofes befindlichen Gefängnisse für die Jahre 1913/15 bei der Kammer zur Einsicht aufliegt. Der Offerteinreichungstermin läuft am 11. September l. J. ab.

Das Jubiläum von Kiralyhegye.

Am 8. September begeht die Gemeinde Kiralyhegye — eine der schönsten Gemeinde unseres Komitates — das Fest ihres 100-jährigen Bestandes. Das Protektorat dieser Feierlichkeit haben übernommen und ihr Erscheinen zugesagt: Bischof J. von Slattfelder, Obergespan Dr. Joltan von Medve, Vizegespan Aurel Jsekuh, Forst- und Domänendirektor G. v. Tavy und Reichstags-Abgeordneter Dr. Clemer v. Jakabffy. Als Ehrenpräses der Feier werden fungieren: Oberstuhlrichter Julius Hujarek, der Lugoszer Bürgermeister i. P. Arpad v. Marsovszky, Abt-Domherr Franz Blaszkovics und Reichstags-Abgeordneter Johann Wittmann. Aus Anlaß des Festes hat die Gemeinde die vom Kreisarzt Dr. Julius v. Sajler mit großer Umsicht zusammengestellte Geschichte der Gemeinde im Drucke erscheinen lassen. Das Buch fördert in eminenter Weise die Pflege der heimatlischen Geschichte und auch die Liebe zur Heimat.

Also nicht nur in Lugos?!

Wir veröffentlichten in unserer vorletzten Sonntagsnummer unter dem Schlagworte „Journalistische Kunen“ einen Leitartikel, der in weiten Kreisen Anklang gefunden zu haben scheint. In der „Zsombolyaer Zeitung“, die unseren Artikel wörtlich reproduziert, lesen wir nämlich folgende Notiz:

„Journalistische Kunen. Unter diesem Titel bringt das in Lugos erscheinende Blatt „Südungarn“ in seiner letzten Sonntagsnummer folgende interessante Ausführungen. Man braucht in diesem Artikel statt des Wortes „Lugos“ überall „Zsombolya“ einzustellen und wir finden unsere eigene Verhältnisse sehr treffend charakterisiert. Deshalb sei derselbe wörtlich gebracht, da er ganz genau auch unsere Anschauungen wiedergibt.“ Tout comme chez nous!

Die Meldungen über epidemische Krankheiten

Der Minister des Innern hat an die Municipien eine Verordnung gerichtet, in der mit Hinweis auf den Umstand, daß eine Bedingung des Wirksamen Schutzes gegen die epidemischen Krankheiten die genaue Evidenzhaltung der Krankheitsfälle ist, betont wird, daß die Ausweise über die Erkrankungen ein in jeder Hinsicht genaues und verlässliches Bild der Fälle seien und unbedingt innerhalb der vorgeschriebenen Zeit eingesendet werden müssen.

Treulose Gattin.

Der Tagelöhner Peter Dorzsán erschien dieser Tage traurig und betrübt bei der Polizei und machte die Anzeige, daß seine Ehehälfte, während er auf dem Lande im Tagelohn arbeitete, durchgebrannt sei und auch seine Ersparnisse von 150 Kronen mit sich nahm. Er mutmaßt, daß das treulose Weib nicht allein, sondern in Gesellschaft eines in Losonez dienenden Militäristen das Weite gesucht habe. Er stellte an die Polizei das Ansuchen, ihm wenigstens die 150 Kronen zu ermitteln, über den Verlust der Frau werde er sich schon zu trösten wissen.

Schnee in den Bergen.

Die „Munte mare“ ist bereits seit einigen Tagen mit Schnee bedeckt. Infolge der dort herrschenden Kälte haben auch die Bären ihre Höhlen verlassen und wurden vergangenen Mittwoch zwei Hirten durch dieselben zerissen. Die Jäger werden dieser Tage eine Bärenjagd veranstalten.

Einquartierung.

Das in Brassó stationierende 2. Jt ist am 21. d. in Lugos eingetroffen und dürfte hier bis Ende dieses Monats in Einquartierung bleiben. Von hier begibt sich das Regiment zu den Manövern.

Weiblicher Handelslehrcurs.

Der Kultus- und Unterrichtsminister hat der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer zur Organisierung eines einjährigen weiblichen Handelslehrcurses die Bewilligung erteilt. Die Kammer hat die Organisierung des Lehrcurses bereits durchgeführt und werden schon in kurzer Zeit die Einschreibungen erfolgen. Davon wird das Publikum im Wege von Kundmachungen und durch die Presse verständigt.

Diebstahl.

Am 19. d. drang ein unbekannter Täter in die Wohnung des in der Parvngasse Nr. 4 wohnhaften Studenten Emerich Cserna und stahl Bettzeug und Wäsche im Werte von 100 Kronen. Der Dieb war durch das Fenster in die Wohnung gedrungen und verließ selbe auf demselben Wege. Die Polizei hat die Recherchen eingeleitet.

Eintragung von Schutzmarken u. Mustern.

Die Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer hat die Erfahrung gemacht, daß Interessenten häufig wegen der Eintragung ihrer Schutzmarken und Mustern Patentanwälte in Anspruch nehmen und sich dadurch überflüssige Kosten verursachen. Demzufolge verständigt die Kammer die Interessenten, sie mögen sich in Angelegenheit der Eintragung ihrer Schutzmarken und Muster an sie wenden, wo sie in allen Detailfragen bezüglich des Eintragungsverfahrens kostenfrei erschöpfende Aufklärungen erhalten.

Feuer.

In der Facsetergasse entstand im Garten des Moriz Waldner ein Brand, der einen Heuschaber einäscherte. Die Feuerwehr lokalisierte den Brand. Der Schaden ist unbedeutend.

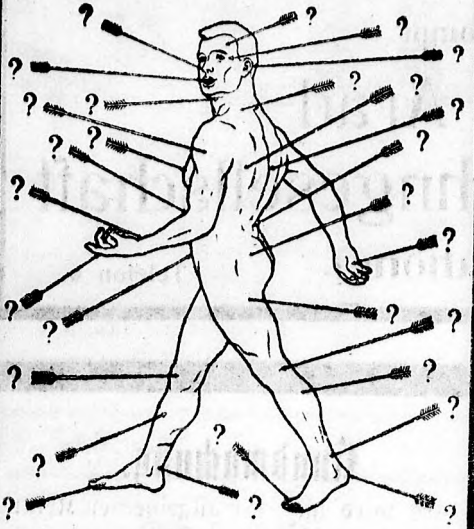
Lieferung von Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen.

Die Interessenten werden seitens der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer verständigt, daß die Kundmachung betreffs Lieferung von kleineren Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen für das gemeinsame Heer für die Jahre 1913—15 bei der Kammer zur Einsichtnahme aufliegt. Das Offertformular und der Vertragsentwurf sind beim Monturdepot Nr. 2 in Budapest gegen Bezahlung erhältlich.

Neue Wäsche.

Praktische Hausfrauen und solche, die es werden wollen, interessieren sich gewiß für alle Neuerungen auf dem Gebiete der Wäsche. In jedem noch so wohlgeordneten Haushalt werden mit der Zeit Neuanschaffungen notwendig, und junge Bräute werden, bevor sie ihre Wäscheausstattung anschaffen, sich erst um die neuen Formen und Arten des Besatzes der Wäsche kümmern. Da ist denn das eben erschienene Heft 22 der „Wiener Mode“, das Gebrauchs- und Leibwäsche in verschiedenen Ausgaben enthält, ein guter Ratgeber. Man findet darin nebstbei eine Menge praktischer Kleider, Wirtschaftschürzen, Blusen, Mäntel und Hausanzüge, und im Handarbeitsteil, der wie immer reichhaltig und belehrend ist, sind mit Handfleiß verzierte Wäschegegenstände dargestellt. Der interessante Kurs über „Erste Hilfe“, das reichhaltige Voudoir und allerlei Rubriken über allerlei Dinge sorgen ebenfalls für Belehrung und Anregung.

Schmerzt Sie



was ?

So benötigen Sie Fellers Eflafluid und Fellers Eflapillen vom Hofapotheker E. V. Feller in Stubica Zentrale Nr. 123. (Agramer Komitat).

I. Fellers ausgezeichnetes „Eflafluid“, welches wie wir uns selbst überzeugt haben, schmerzstillend, heilend, Schwäche behebend wirkt, heilt Nicht, Rheuma, Nervosität, Seitenstechen, Gliederreißen, Influenza, Kopf-, Zahn- und Kreuzschmerzen, Herzschmerz, Lähmung, Augenschwäche, Migräne, befreit von vielen hier nicht erwähnten Krankheiten. Fellers Eflafluid wird auch gegen Heiserkeit, Schnupfen, Brust- und Halschmerzen, durch Luftzug, Erkältung zugezogene Krankheiten mit Erfolg benützt. Geht nur wenn jede Flasche den Namen „Feller“ trägt. 12 kleine, 6 Doppel- oder 2 Spezialflaschen franko 5 Kronen.

II. Wir wollen Ihnen auch sagen, daß Tausende Leute gegen Magenleiden, Krämpfe, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Brechreiz, Abbelken, Aufstoßen, Blähungen, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden u. gegen allerlei Verdauungsstörungen mit sicherem Heilerfolge benützen Fellers abführende Rhabarber-Eflapillen. 6 Schachteln franko 4 Kronen.

Man hüte sich aber vor Nachahmungen und Adressire deutlich an
E. V. Feller Hofapotheker in Stubica
 Zentrale Nr. 123 (Agramer Komitat).

Ertrunken.

Die Tagesfeste am St. Stefanstage wieder ein Opfer. Der 15jährige Sohn Wilhelm des Bahnwächters Stefan Valinka, badete am 20. d. M. in der Nähe der Insel gegenüber dem Dampfbade in der Temes. Der Knabe geriet an eine tiefere Stelle, wurde von der Flut erfasst und verschwand spurlos in den Wellen. Man war sofort bestrebt, den Leichnam des Ertrunkenen zu bergen, doch konnte dieser bis zur Stunde nicht aufgefunden werden. Es ist das nicht der erste und wahrscheinlich auch nicht der letzte Fall, daß ein Menschenleben dem Freibaden in der Temes zum Opfer fiel. Jedes Jahr registrieren wir derlei traurige Fälle und immer und immer urgieren wir sowohl das polizeiliche Verbot des Freibades als die Errichtung eines Volksbades aber natürlich - vergebens! Das Menschenleben scheint nämlich unserem hochblöthlichen Magistrate sehr wohlfeil zu sein, denn sonst hätte unser oft wiederholter Appell wegen Errichtung eines Volksbades gewiß ein Echo gefunden! Aber wer kümmert sich bei uns um das arme Volk! Die reichen Herren erfrischen sich in der umzäunten Schwimmschule, das arme Volk ist im Freien den Untiefen des Flusses preisgegeben. Nüßt das Wehklagen der gramgebeugten Mutter, die am Ufer verzweifelt die Hände ringt, die Herren am Stadthaus nicht?! Wir sind wahrlich begierig zu erfahren, ob dieses neue Opfer diese Herren auch nicht aus ihrer Gleichgültigkeit aufrütteln wird?!

Kalamitäten eines Lugoser Geldinstitutes.

Es war fast vorausichtlich, daß die andauernden mislichen Kreditverhältnisse auch den hiesigen Platz nicht verschonen werden. Teils infolge der andauernden Geldkrise, teils durch Einschränkung des Kredites von Seite der Großbanken und teils durch Immobilisierung einer bedeutenden Summe in einem Industrieunternehmen ist die hiesige „Konkordia Sparkassa Aktiengesellschaft“ in Stockungen geraten, die mit einer Liquidierung enden dürfte. Zu Besorgnisse für die Einleger ist aber trotzdem keine Ursache vorhanden, da die übrigen hiesigen Geldinstitute und namentlich die Volksbank und die Krajskoer Sparkassa in löblicher Weise bestrebt sind, eine Sanierung herbeizuführen. Zurzeit ist die Krajskoer Sparkassa mit der Aufnahme des Status beschäftigt und falls der Versuch der Krajskoer, die Angelegenheit der Konkordia zu ebnen, zu keinem Resultate führen sollte, werden die mit der Volksbank gepflogenen Unterhandlungen wieder in den Vordergrund treten und die Möglichkeit gesucht werden, den durch den leitenden Direktor der Volksbank, Herrn Ignaz Berdach entworfenen Entwürfsplan zu realisieren. Das Bestreben das in Stockungen geratene Institut, welches seine Kräfte übersteigende Kapitalien in Unternehmungen festzutraut, vor größeren Kalamitäten zu bewahren, ist somit vorhanden und dürften wir schon in unserer nächsten Nummer in der Lage sein über die Sanierungsmodalitäten nähere Details zu berichten.

Redaktions- und Druckerei-Telefon für Lugos und das Krajsko-Szörenyer Komitat Nr. 161.

Paradeis
 aus der
Boldurer Wirtschaft.

Paradeis zum Einsieden, vorzügliche, saftige Gattung, sind zum Tagespreis ins Haus gestellt, **erhältlich.**

Bestellungen übernimmt die **Boldurer Wirtschaft.**

Nerven- schwache Männer!

Sofortige Wiederkehr der geschwächten Kräfte, bewährtes Mittel, welche keine schädlichen Folgen hinterlässt.

Evaton-Tabletten.

Probe K 4.40, 1/2 Karton K 10.20, 1/4 Karton K 18.20, gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages zu beziehen durch

Apotheker Polgár Gyula, Pozsony.
 II., Frigyes főherczeg-ut 20.

Carl Kronsteiner's

wetterfeste Kalk-

AÇADE-FARBEN

gesetzlich geschützt

in 50 Nuancen, von 24 h. per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zweckmässiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Fassaden.

Email-Façadefarben, nicht abfärbend, waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart - nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig. Antiseptisch - giftfrei - porös. Idealanstrich für Innenräume, noch gefärbelte Fassaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Zäune, etc. Erhältlich in allen Nuancen. Kosten per m² 5 h.

Musterbuch und Prospekte gratis und franko.

CARL KRONSTEINER, Wien, III., Hauptstrasse 120.

Hauptdepot für Lugos bei: **STICSINSKY IGNÁC.**

Lizitations-Anzeige.

In der behördlich konzessionirten Pfandleihanstalt der Lugoser Volksbank (R.-Lugos, Hauptplatz) werden sämtliche vor dem 1. August 1912 verfallene Pfänder als:

Gold, Silber, Wertpapiere etc.

am 5. September 1912, vormittags 9 Uhr

unter Aufsicht des gewerbebehördlichen Kommissärs Lizitando veräußert.

Für die Pfandleihanstalt: **A. Hegyesi.**

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Arader, auf elektrischem Betrieb eingerichtete Messing- u. Eisenmöbelfabrik

bedeutend vergrößert, in die

József Köhlerceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach schlagende Artikel, sowie Messingbetten, Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux, Krankenrollwagen, Kinderbetten von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums bestens empfehlend, achtungsvoll

GARAI KÁROLY

RÉZ ÉS VASBUTOR GYÁRA

ARADON

JÓZSEF-KÖHNERCEG-ÚT H.

TELEFON 847



PREISE:

Messingbetten	von K	50	aufw
Nachtkästchen	"	40	"
Kinderbetten	"	20	"
Englische Betten	"	60	"
Engl. Waschtisch	"	30	"
Eisenbetten	"	10	"
Waschgestell	"	3	"
Betteinlagen aus Draht	"	6	"
" mit Eisenrahmen	"	10	"
Kleiderstöcke	"	6	"
Gartenstühle u. Bänke	"	—	"
Feuersich. Geldschränke	"	100	"
Kleiderkästen mit Spiegel	"	60	"



Neuheit!

»Zauberflöte«

Auf der »Zauberflöte« kann auch der Unmusikalische sofort spielen. Die »Zauberflöte« hat 20 weiche klangvolle Töne und wundervolle Bassbegleitung. — Die »Zauberflöte« samt Schule, Lieder, Etui u. Geschenk kostet bloß 4 Kronen. — Allein zu haben in Wagners Musikhaus: Budapest

Josefsring 15. — Eigene Werkstätte. Illustrierter Harmonika und Gramofon Preiskourant gratis.

PRIMA PORTLANDZEMENT

liefert prompt

Zementfabrik der Arad—
Csanáder Eisenbahngesellschaft

Telefon 6.

Honztó (Gurahonc).

Telefon 6.

Für Kaufleute

in rumänischer Gegend ein lohnender Verkaufsartikel ist

Prima Engl. Ispahan

für Franzen und Webzwecke, zu haben in 67 Farben gefärbt, auf Lager und Versandbereit. Musterkarten gratis.

Alexander Kocsis

Kunstofffärberei und Ispahan-Lager. Fabrik chemischer Produkte als: Schuherème, Tinte, Waschblau etc.

Boksánbánya, (Krassó-Szörény m).

Kundmachung.

Es wird hier zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß sämtliche Steuergattungsentwürfe des I. Jahres beendigt und im Steuerhauptbuche eingetragen sind.

Im Sinne des G.-N. XLIV. 36. § vom Jahre 1883 werden hiemit sämtliche steuerzahlenden Parteien von Lugos aufgefordert, daß sie vom 12. bis 26. August I. Jahres mit ihren Steuerbüchern behufs Eintragung der heurigen Steuern bei dem städt. Steueramte erscheinen, ansonst sie bis 25 Kronen laut obervährten gesetzlicher Verfügung bestraft werden.

Lugos, den 12. August 1912.

Kiriba, m. p.
städt. Steueramtschef.

Die Karl'sche Schwimmschule

steht den ganzen Tag zur Verfügung, und zwar:

Für Damen:

vormittags von 7 bis 11 Uhr,
nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Für Herren:

vormittags von 5—7, von 11—12
und nachmittags von 4—8.

≡ Damenmodewaren-Geschäftseröffnung. ≡

Beehre mich einem hochverehrten p. t. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, dass ich in einigen Tagen ein

Damenmode-, Manufaktur- und Schneiderzugehöre-Warengeschäft

in LUGOS, im Schießlerschen Hause, Ecke der Bonnaz- und Szendegasse eröffnen werde.

Meine in diesem Fache in den vornehmsten Warenhäusern zahlreicher Grossstädte gesammelten Erfahrungen, gleichwie die von mir unterhaltenen geschäftlichen Verbindungen mit den anerkanntesten Grosshandlungsfirmen und Fabriksunternehmen, werden es mir ermöglichen, den weitgehendsten und rigorosesten Ansprüchen meiner g. Kunden genüge leisten zu können.

Strengste Solidität, weitgehendstes Entgegenkommen, werden die leitenden Prinzipien meines Unternehmens bilden.

Und indem ich um das Wohlwollen und die Unterstützung eines hochverehrten Publikum ergebenst bitte, zeichne hochachtungsvoll

GEORG STEFANI.